



Schloss: Fachausstellung „Werte 2013“ gastiert zum ersten Mal in der Stadt / Besucher kommen unter anderem mit Restaurator, Goldschmied und Uhrmacher in Gespräch

Einblicke ins Handwerk kommen gut an

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

Es sind die „Schätzchen“ oder die echten Kostbarkeiten, die nicht nur einen bedeutungsvollen ideellen Wert haben, sondern auch einen materiellen, die unser Leben mit Erinnerungen und allein durch ihre Optik bereichern. Manch schönes Stück ist bereits durch die Hände derer gegangen, die am Wochenende im Schloss ihre fast vergessenen Handwerkskünste präsentierten. Die Ausstellung „Werte 2013“ bot Einblicke sowie Informationen aus erster Hand und eröffnete zahlreichen Besuchern mit konkreten Anliegen Möglichkeiten, quasi vor Ort ihr Erbstück aufpolieren zu lassen.

Fasziniert schauten etwa Annu und Friedbert Stohner Restaurator Ralph Böttcher zu, der die Geheimnisse einer Schubladenkommode aufdeckte. Holzbildhauerin Sylvia Oetjen zeigte mit ihren scheinbar schwebenden hölzernen Naturabbildungen am Nachbarstand, wie sie arbeitet. Auch eine Großfamilie aus Aschaffenburg, Freiburg und vom Ammersee – zu Besuch im Schlossgarten – zeigte sich, wie viele Besucher an diesem Wochenende, beeindruckt von dem vielfältigen Angebot – und von einem überdimensionalen Stuhl der Heidelberger Polstererei, der zum beliebten Fotomotiv wurde.

Wer sich auf der Fachmesse „Werte 2013“ tummelte, hatte ein Faible für Dinge, die es der Nachwelt zu erhalten gilt. Gezielte Schwünge verschönern bei der Darmstädter Kalligraphin Maya Huber Karten

oder machen aus Kieselsteinen – mit Echtgold belegt und hauchfeiner Schrift versehen – wahre Hingucker. Gerne gab die Künstlerin Auskunft – wie übrigens all ihre Kollegen – über ihre Arbeit. Gemälde und Skulpturen erhalten bei Henrike Bierbrodt ihren alten Glanz zurück. Zartschmelzende, daher vergängliche, aber genussvolle Kunst ist Sabine Pauly eigen: Ihre Pralinen sind die Sünde wert.

Edle Materialien wandern täglich durch die Hände des Schwetzingen Goldschmieds Carsten Kissner, der auf die individuelle Aufarbeitung Wert legt. Karl-Heinrich Weiler aus Weinheim ist 40 Jahre in seinem Element der Malerarbeiten, Goldbelegung und Restauration unterwegs. Für ihn war die „Werte 2013“ die erste Messe überhaupt, bei der er sich präsentierte: „Es ist toll hier und das Publikum super interessiert.“

Messe-Macher „vollauf zufrieden“

Das Fachwissen ist es, das die Handwerkskunst auszeichnet, was das Korsett „Einheitsware“ sprengt. Buchbinder Kai Ortlieb aus Eppelheim überzeugte mit seinen bis zu 250 Jahre alten Buch-Schwerewichten. Objekte mit Durchblickcharakter sind das Metier von Glas- und Restaurator Valentin Saile und seiner Mitarbeiterin Melanie Schwesing. Farbige Kirchenfenster und Glastüren werden mit Liebe zum Detail repariert und erstellt.

Dass die Zeit vergeht, merken die Besucher in der Ausstellung kaum, die Seckenheimer Uhrmacher um Till Lottermann befassen sich mit



Die erste „Werte“-Messe lockte am Wochenende viele Besucher ins Schloss.



Vom links: Goldschmied Carsten Kissner im Gespräch mit Elfie Ellis, ein Polsterspezialist spricht über historische Stühle und Friedbert Stohner lässt sich die Restaurierung einer Schubladenkommode aus dem 18. Jahrhundert erklären. BILDER: ZEUNER

den Zeitmessern. In Workshops kann man in diese Kunst hereinschnuppern.

Hinter all den gezeigten Berufen steht eine fundierte Ausbildung mit umfassendem Wissen zu Historie, Material und Umständen der Entstehungszeit der Stücke. Der Spagat in die Istzeit gelingt dabei, indem die Alt-Techniken den Weg ins Internet gefunden haben und dort ein Querschnitt der Arbeit und der Angebote zu finden ist. Oder eben über solche

Ausstellungen wie „Werte 2013“. Die Macher Ursula Hoffmann und Thomas Büscher sind jedenfalls „vollauf zufrieden“, wie sie gestern verlauten ließen. Für sie als Organisatoren der „Werte“-Ausstellungen steht fest: „Wir kommen wieder nach Schwetzingen.“ Allein die Tatsache, in ganz Deutschland Schlösser und andere Lokationen für eine derartig umfangreiche Präsentation auszusuchen, anzuschauen und dann auch noch für ihre Idee begeistern zu können,

sei schon eine tolle Erfahrung. Passen während der Ausstellung auch noch Besucher und Wetter zum Ambiente wie an diesem Wochenende, dann entspricht alles dem hohen Anspruch. Wenn dann noch die alten Gewerke nicht in Vergessenheit geraten und Interessenten dafür gewonnen werden, hat die Messe einen weiteren nachhaltigen Pluspunkt.

Weitere Impressionen gibt es auf www.schwetzingen-zeitung.de.

DIE POLIZEI MELDET

Alkoholisiert unterwegs

Eine Polizeistreife kontrollierte am

Mozartfest: Eröffnungskonzert der Stipendiaten der Ponto-Stiftung entführt ins „Goldene Zeitalter“ zu Zeiten des Kurfürsten

Jünger Nachwuchs mit meisterlicher Note

ANZEIGE

Ho Fei G

6 St + 50 je 1

MSC 100

€1.3

Hähr mit f

11:00 bis 16:00